

Anfrage wegen PFC-Giften in Penzing

SPD-Politiker
fordert Ergebnisse

Penzing Der SPD-Umweltexperte und Landtagsabgeordnete Florian von Brunn hält es für einen Skandal, dass die Menschen in Penzing und Umgebung noch immer in der Ungewissheit leben müssen, welche gesundheitlichen Folgen die Verseuchung des Bodens mit PFC-Umweltgiften (per- und polyfluorierte Chemikalien) für sie hat. Das geht aus einer Pressemitteilung des Abgeordneten hervor.

Der Politiker hat nun eine parlamentarische Anfrage gestellt: „Die Untersuchungen auf dem Fliegerhorst Penzing sind laut den Gutachtern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Herbst 2019 abgeschlossen und Ende Juni 2020 den zuständigen Behörden vorgelegt worden“, wird der Politiker in der Mitteilung zitiert. Ein halbes Jahr später warte die Öffentlichkeit noch immer auf die Bekanntgabe der Ergebnisse: „Eine Gefährdungsabschätzung fehlt, ebenso wie Vorschläge zu Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen des Landratsamtes Landsberg.“ Mit seiner Anfrage wolle der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Staatsregierung und Behörden zu Transparenz und vorsorglichem Gesundheitsschutz für Bürger zwingen.

Von Brunn möchte klären, wie die Ergebnisse des Gutachtens lauten und wo welche Kontaminationen vorliegen. Auch wolle er wissen, welche Gefahren für Anwohner und Umwelt bestehen. „Mir geht es aber auch darum, dass Blut- und Cholesterinwert-Untersuchungen für die Bevölkerung in den betroffenen Bereichen angeboten werden.“ Der Mitteilung zufolge unterstützt ihn Michael Schrodi, der für Landsberg zuständige SPD-Bundestagsabgeordnete: „Die Veröffentlichung des Gutachtens ist überfällig. Noch wichtiger ist aber, dass das Landratsamt offenlegt, wie es die Betroffenen schützen will.“ (lt)